

Fachbereich Psychologie

Ringvorlesung Psychotherapie



an der Universität Konstanz
Sommersemester 2024

Fachbereich Psychologie
Hochschulambulanz für Forschung und Lehre
Geschäftsführung: Dr. Michael Odenwald

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

im Jahr 1979 regten Studierende der Universität Konstanz eine praxisnahe Veranstaltungsreihe zum Thema Psychotherapie an, seither gibt es unsere Ringvorlesungsreihe.

Im Sommersemester 2024 werden drei Vorträge einige neuere Entwicklungen beleuchten: Die Geschlechtsidentität spielt in der Therapie jüngerer Patient:innen eine große Rolle; wir möchten allen Praktiker:innen einen Überblick über dieses Thema in Therapie und Forschung geben.

Die aus der Psychoanalyse und der psychodynamischen Psychotherapie entstandene Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) wurde in den letzten Jahren auf komplexe Traumafolgestörungen ausgeweitet; wir möchten Forschenden und Therapierenden spannende Einblicke in diese neue Entwicklung geben.

Auch die Kognitive Verhaltenstherapie zeigt spannende aktuelle Entwicklungslinien über die Verfahrensgrenzen hinaus; wir möchten Ihnen die prozessbasierte Psychotherapie als einen dieser Ansätze vorstellen.

Wir hoffen, unsere Vortragsreihe stößt auf Ihr Interesse, und freuen uns auf spannende Diskussionen mit Ihnen.

Dr. Michael Odenwald, Dr. Anne Schawohl, Prof. Dr. Daniela Mier, Prof. Dr. Andrea Hartmann Firnkorn

PS: Bitte leiten Sie den Flyer an andere potenziell Interessierte weiter. Sehr gerne nehmen wir Sie in unseren Email-Verteiler auf – bitte kurze Nachricht an: psychotherapie-ambulanz@uni.kn

Für alle Veranstaltungen wurde die Akkreditierung (Fortbildungspunkte) bei der Landespsychotherapeutenkammer BW beantragt.

Donnerstag, 2. Mai 2024

19.30 bis 21.00 Uhr, R 611

Dr. Lena Herrmann

Projekt „Geschlechter- und Neurodiversität im Kindes- und Jugendalter“,
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf



Transgender und Genderdiversität im Kindes- und Jugendalter: Grundlagen und aktuelle Einblicke in die Forschung

Die Sichtbarkeit des Themas „Transgender“ hat in den letzten Jahren nicht nur in den sozialen und Mainstream-Medien, sondern auch in der kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis und Forschung deutlich zugenommen. Trotzdem nimmt es in den aktuellen Curricula innerhalb der psychologischen und psychotherapeutischen Ausbildung noch wenig Raum ein, sodass sich viele angehende und praktizierende Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen unsicher in Bezug auf dieses Thema fühlen.

In dieser Vorlesung werden deshalb Grundlagen sowie aktuelle Ergebnisse aus der Forschung zur Behandlung, den Geschlechtsidentitäten, und den Internet- und Social-Media-Erfahrungen von transgender und genderdiversen Kindern und Jugendlichen präsentiert und diskutiert.

Donnerstag, 23. Mai 2024

19.30 bis 21.00 Uhr, R 511

Prof. Dr. Svenja Taubner
Zentrum Psychosoziale Medizin,
Universitätsklinikum Heidelberg



Mentalisierungsbasierte Therapie mit Traumafokus (MBT-TF)

Die Mentalisierungsbasierten Therapie (MBT) ist eine evidenzbasierte Therapie zur Behandlung von Borderline-Persönlichkeitsstörungen (BPS) und wird von der neuen S3-Leitlinie (AWMF) als Behandlungsmethode der ersten Wahl empfohlen. Aufgrund der diagnostischen Überschneidungen zwischen BPS und komplexen Posttraumatischen Belastungsstörungen (kPTBS) wurde die MBT kürzlich um einen Traumafokus erweitert. Hierzu findet eine Exposition im gruppentherapeutischen Setting statt. Diese Form der Exposition verfolgt das Ziel, die traumatischen Erfahrungen zu mentalisieren und die soziale Isolation zu überwinden, die häufig mit kPTBS einhergeht.

Im Vortrag werden das Störungsmodell und die Interventionen dargestellt, die auch Elemente der körperbezogenen sensorisch-motorischen Psychotherapie sowie tiergestützte Ansätze integrieren könne

Donnerstag, 4. Juli 2024

19.30 bis 21.00 Uhr, R 611

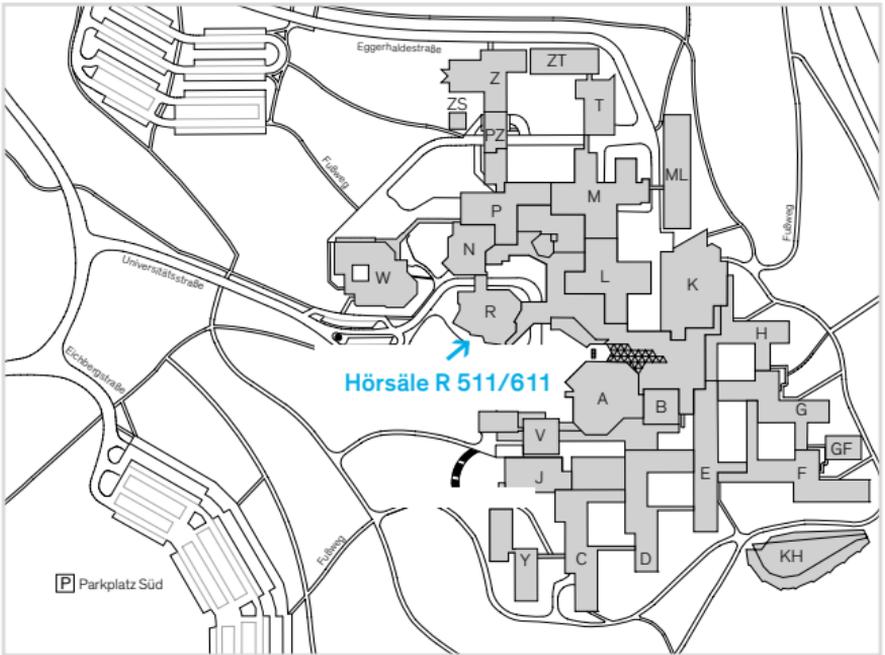
Prof. Dr. Ulrich Stangier
Institut für Psychologie,
Goethe-Universität Frankfurt a.M.



Weiterentwicklung der Psychotherapie: von der schulenorientierten zur prozessbasierten Therapie

In dem Vortrag wird das prozessbasierte Konzept von Störungsdiagnostik, Therapieplanung und Intervention vorgestellt und deren Besonderheiten dem traditionellen Vorgehen in der Kognitiven Verhaltenstherapie gegenübergestellt.

Die zentralen Merkmale bestehen in der Erfassung von Störungs- und adaptiven Prozessen durch appgestützte EMA-Daten, die Anwendung von dynamischen Netzwerkanalysen und hieraus abgeleiteten Veränderungsprozessen, und die Berücksichtigung von Interaktionsprozessen in der therapeutischen Beziehungsgestaltung. Theoretische und praktische Implikationen werden anhand von Falldarstellungen veranschaulicht.



Ort

Die Veranstaltungen finden im Gebäude R statt (siehe Plan oben).

Anreise

Mit Auto: Parken auf Uniparkplatz Nord oder Parkhaus Süd
Mit ÖPNV: Linie 9 und 11.

Kontakt

Universität Konstanz

Hochschulambulanz für Forschung und Lehre

Leitung: Prof. Dr. Andrea Hartmann Firnkorn &

Prof. Dr. Daniela Mier

Geschäftsführung: Dr. Michael Odenwald

Fach 27

78457 Konstanz

+49 7531 88-3589

psychotherapie-ambulanz@uni.kn

– psychologie.uni.kn/fachbereich/hochschulambulanz